

# Entschleunigung an der Schnellkasse

**D**as SB-Warenhaus im Duisburger Süden suche ich meist im Notfall auf. Dieser Tage löst mein Drucker einen Notfall aus – Tintenalarm. Die passenden Original-Druckerpatronen zum Original-Spitzenpreis sind im SB-Gewusel rasch gefunden, dazu noch preisgünstige 500 Blatt 80g-Multifunktionspapier und eine Schachtel Schokogebäck zur Komplettierung meines Bürobedarfs – eine Angelegenheit von fünf Minuten.

Vor der sogenannten Schnellkasse („maximal 10 Artikel“) stauen sich überladene Einkaufswagen und schwitzende Menschen beiderlei Geschlechts, durchweg starke Typen, die männlichen breitbeinig, muskulös und an allen sichtbaren Körperstellen tätowiert. Das sogenannte Laufband bei der Schnellkasse schleppt Sandalen, Schweineschnitzel und Sommertextilien mühsam voran. Fragen schnellen in meinen Kopf: Liegt bei dieser Kundenschaft eine Korrelation zwischen Einkaufs- und Körpervolumen vor? Herrscht hier allgemeine Leseschwäche? Wird die Schnellkasse aus purer Dreistigkeit blockiert?

Ich halte es aber mit Hanns Dieter Hüsch und sach mal nix! Nach zehn Minuten Warten beruhige ich mich. Eigentlich gar nicht übel, so eine Entschleunigung an der Schnellkasse.